

Im Jahr 1997 erstellte ich aus Interesse an der Hl. Schrift – vorerst ganz ohne musikalische Absicht – eine Synopse (Evangelienharmonie) aus allen vier Evangelien. Beim oftmaligen späteren Lesen wurde mir bewusst, dass die Geschichte der Auferstehung rein nach dem Evangelientext in dieser Ausführlichkeit bisher nie vertont wurde. Eine erste Gliederung in Chöre, Solostücke, Ensembles, Rezitative und Choräle erschien mir auf Anhieb sehr vielversprechend. Durch den Einschub der Chöre und Choräle an geeigneten Stellen entstand ein buntes und abwechslungsreiches Bild. So ergaben sich schließlich 100 Nummern.

7 gemischte Chöre, 7 Männerchöre, 8 Choräle

42 Rezitative – Tenor (Evangelist), davon zwei in den Chören Nr. 88 bzw. 100, eines im Duett Nr. 58 mit Jesus und eines im Terzett Nr. 79 mit Jesus und Petrus; das Rezitativ Nr. 5 wird vom Orchester begleitet.

32 Soli, davon 3 für Sopran (Maria von Magdala Nr. 10, 15 und 23), 2 für Alt im Kanon Nr. 35 und im Choral Nr. 53, 3 für Tenor (2 für Thomas Nr. 56 und 59, 1 für Johannes Nr. 71), 21 für Bariton (Jesus), 3 für Bass (1 für Pilatus Nr. 4, 2 für Petrus Nr. 64 und 84)

14 Ensembles: das Terzett der drei Frauen Nr. 8 (Sopran, Mezzosopran und Alt), drei Duette für zwei Tenöre (zwei Engel Nr. 14, 16 und 96), ein Duett für Sopran und Bariton (Maria von Magdala und Jesus Nr. 18), ein Duett für Bariton und Bass (Jesus und Kleopas Nr. 31), zwei Duette für Tenor und Bass (zwei Jünger Nr. 34 und 37), ein Duett für Tenor und Bariton (Evangelist und Jesus Nr. 58), ein Terzett für Tenor, Bariton und Bass (Evangelist, Jesus und Petrus Nr. 79) sowie das Halleluja-Terzett im Choral Nr. 21 und die drei Halleluja-Duette in den Chorälen Nr. 38, 53 und 60.

Die großen gemischten Chöre mit Christusworten und den Evangelientexten sowie Texten aus den Paulusbriefen und der geheimen Offenbarung des Johannes bilden die geistliche Klammer. Den krönenden Abschluss bildet der Schlusschor mit der Stimme Gottes auf dem Berg der Verklärung. In den Chören Nr. 88 und 100 tritt zusätzlich auch noch der Evangelist in Erscheinung.

Das Werk sollte als Ganzes oder – wenn nötig – in zwei Teilen mit einer Pause nach dem Choral Nr. 53 aufgeführt werden. (Gesamtdauer etwa 110 Minuten)

Vor allem in den Rezitativen (begleitet mit Orgelcontinuo und Violoncello), aber auch in den anderen Stücken war mir der tonmalerische Aspekt wichtig, was sicher in den meisten Fällen leicht nachempfunden werden kann. Bei der Komposition der Solostücke schien es mir ausschlaggebend, sowohl die Klangfarben mit der Instrumentierung als auch die Tonarten auf die Charaktere der handelnden Personen bzw. der Textpassagen abzustimmen.

Die neun Abschnitte enden jeweils mit einem Choral oder einem Chor. (Nr. 1 – 6: Auferstehung, Nr. 7 – 12: Jesus erscheint den Frauen, Nr. 13 – 27: Jesus erscheint Maria von Magdala, Nr. 28 – 38: Der Weg nach Emmaus, Nr. 39 – 53: Jesus erscheint den Aposteln, Nr. 54 – 62: Jesus erscheint Thomas, Nr. 63 – 77: Jesus erscheint den Jüngern am See, Nr. 78 – 88: Das Gespräch Jesu mit Petrus, Nr. 89 – 100: Christi Himmelfahrt)

Die Erscheinungen Jesu werden von einem Streichquintett begleitet – diese Idee eines musikalischen Heiligenscheines hatte schon Johann Sebastian Bach in seinen Passionen. In Nr. 87 "Mir ist alle Macht gegeben" kommen Trompeten und Pauken dazu.

Die zwei Trompeten in den Engelduetten Nr. 14, 16 und 96 versinnbildlichen die Engelsflügel. Sie werden nur vom Orgelpositiv begleitet; in diesem Fall ohne „irdisches“ Bassinstrument, um die himmlische Sphäre anzudeuten. Pilatus tritt als Vertreter der weltlichen Herrschaft mit Trompeten und Pauken in Erscheinung.

Die Männerchöre der Hohenpriester und Pharisäer werden von den Englischhörnern und Fagotten begleitet, die Chöre der Apostel hingegen nur vom Basso Continuo. Zu den beiden Emmausjüngern gesellen sich ein Englischhorn und ein Fagott; der Apostel Petrus wird von zwei Fagotten begleitet, zusätzlich unterstrichen durch den Kontrabass als Continuoinstrument. Zwei Englischhörner bzw. zwei Bratschen begleiten die Apostel Thomas und Johannes. Zu Maria von Magdala (Sopran) habe ich zwei Oboen genommen.

Alle Choräle haben jeweils drei unterschiedlich gestaltete Strophen: Obligate Instrumente (Trompeten und Pauken) und Halleluja singende Engel im Duett bzw. Terzett machen sie zur festlichen Antwort des Publikums, dem sie zum Mitsingen zugedacht sind. In den Chorälen Nr. 21, 38, 53 und 60 kommen noch eine bis drei Solistinnen (Alt, Mezzosopran und Sopran) als Vorsängerinnen und Halleluja singende Engel hinzu. Dasselbe gilt für den bekannten Kanon Nr. 35 "Herr, bleibe bei uns", den die Altsolistin vorsingt. Die Choräle Nr. 6 "Christ ist erstanden" und Nr. 97 "Christ fuhr gen Himmel" unterscheiden sich seit alters her nur durch den Text.